





BURGWEDEL bewegt!

Hannoversche Allgemeine HAZ
Neue Presse NP



An der Engenser Kapelle

Anzeigen-Spezial Ausgabe 5 vom 7. November 2026

✓ Brandschutz
✓ Sonnenschutz
✓ Immobilien-Service

Haustechnik
Thomas Schult
info@haustechnik-schult.de
Telefon: 0177 3286903

NURDA®
Ihr Haus. Einzigartig wie Sie
Ihr Landhaus
Mit Festpreis- und Bauzeitgarantie.
NURDA-Beratungszentrum
Berkhopstraße 8 · 30938 Großburgwedel
05139 996624 · nurdahaus.de
50 Jahre Qualität + Erfahrung
DEKRA geprüft

Stefan Ridder
Raumgestalter, Plissees
Parkett- und
Laminat-Verlegung
Trockenbau
Stefan Ridder
Schillerslager Str. 2
30938 Burgwedel
OT Engensen
Tel. 05139-981868
Mobil 0173-6045378
info@raumgestalter-ridder.de

KFZ-MEISTERBETRIEB
ANDREAS WITTE
KFZ-MEISTER
TÜV-Abnahme täglich
Achsvermessung 3D
Reifenwechsel/-montage
Reparaturen aller Art u. Fabrikate
Karosserieschäden u. Lackierungen
Diagnose u. Inspektion
HU- und AU-Abnahme täglich
Celler Straße 1
30938 Burgwedel-Fuhrberg
Tel. 0 51 35 - 4 88
Fax 0 51 35 - 14 88

Aluhaustüren
Holzglastüren
Innentüren
Schallschutztüren
Glastüren
Schiebetüren
Falttüren
Die Ausstellung • www.goerlitz-tueren.de
görlitz • Türen
in Burgwedel-Engensen
Telefon
05139-
99 51 0

STIMMUNGSVOLLE EVENTS

KRIMIGESCHICHTEN

Am Sonntag, 15. November, ist der Großburgwedeler Krimiautor und Förster Christian Oehlschläger ab 14.30 Uhr zu Gast im Haus der Kirche. Er präsentiert spannende Geschichten aus seinen Büchern. Dazu serviert der Förderverein Haus der Kirche selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Eintrittskarten kosten zehn Euro und können per E-Mail an fv-hdk@st-petri-burgwedel.de reserviert werden, solange der Vorrat reicht.

WEIHNACHTSSTERN

Am Montag, 23. November, um 19 Uhr wird am Haus der Kirche in Kleinburgwedel mit Unterstützung der örtlichen Feuerwehr der beleuchtete Weihnachtsstern im Glockenturm angebracht. Die traditionelle Veranstaltung wird musikalisch begleitet. Bei Heißgetränk und Imbiss können die Besucher gemeinsam Weihnachtslieder singen und sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

WEIHNACHTSMÄRKTE

Am Samstag, 28. November, lädt die Kirchengemeinde zum Weihnachtsmarkt zwischen Kirche und Gemeindehaus in Fuhrberg ein. An den Ständen gibt es Selbstgebasteltes und kleine Geschenkideen für die Advents- und Weihnachtszeit. Für das leibliche Wohl sorgen hausgemachte Kuchen und Torten, Bratwurst und weitere Leckereien. Musikalische Beiträge und ein abwechslungsreiches Programm stimmen auf die Adventszeit ein.

Am Sonnabend und Sonntag, 5. und 6. Dezember, findet rund um die St.-Petri-Kirche in Großburgwedel wieder der Weihnachtsmarkt statt. Kirchengemeinden, Vereine, Verbände und weitere örtliche Initiativen gestalten das vorweihnachtliche Treffen gemeinsam. An den Ständen gibt es kulinarische Angebote, Kunsthandwerk und Geschenkideen. Auch musikalische Beiträge und Aktionen für Kinder gehören zum Konzept des Marktes.

ERDGAS, MOOR, TERMINE UND WELFENKONFERENZEN

Kennen Sie diese Gasleitungsschilder mit einem knallroten unbeschrifteten Schild oben drauf? Was bedeuten diese signalfarbenen Hinweise? Und welche Leitungen laufen da überhaupt unter unseren Füßen? Wir haben mit der Recherche begonnen - und konnten gar nicht mehr aufhören.

Wie man die gelben Schilder an den Straßen und Feldwegen liest, warum unter Burgwedels Füßen auch die Wasserstoff-Zukunft schön geplant wird und wie viel Gas eigentlich aus 2.000 Metern auf Burgwedeler Boden gefördert wird, lesen Sie auf den Seiten 4 bis 7.

Erdgas gehört nicht zu den nachhaltigen Energien, denn es setzt Treibhausgase frei. Aber da sind ja noch unsere heimischen Moore, die Kohlendioxid speichern. Sollte man denken. Doch tatsächlich sind Moore, wenn sie nicht aufwändig wiedervernässt werden, heute sogar große Emittenten! Das gilt auch für das Oldhorster Moor. Warum das so ist und wie es geändert werden soll, haben wir auf den Seiten 8 und 9 zusammengefasst.

Wussten Sie, dass in Engensen über ein Jahrhundert lang die Post abging? Und dass im malerischen kleinen Ort in früherer Zeit rund 200 Konferenzen der Welfen stattfanden, die auch über Kriegsbeteiligungen und menschliche Schicksale entschieden? Über Engensens erste Blütezeit lesen Sie ab Seite 10.

Und weil wir uns bei tristgrauem Wetter Freude gönnen sollten, gibt es auf den Seiten 14 und 15 noch schöne Termine auf Burgwedeler Boden. Viel Spaß beim Lesen und im Burgwedeler Herbst wünscht

Bettina Reimann, Redaktion





Der Weg von Wettmar zum Lahberg

WÄSCHEREI Symura



Ehlbeek 12 – 30938 Burgwedel – Tel. 05139/5663



ORANGES RÄTSEL AM WEGRAND: WAS BEDEUTET DIESES SCHILD?

Wer in der Gemarkung Burgwedel spazieren geht, läuft an ihnen vorbei: Kleine mit Daten bedruckte gelbe Schilder mit markanten großen orangeroten Leuchtschildern darüber. Wir stehen an diesen Schildern ganz nahe an einem Navigationssystem für eine Gashochdruckleitung unter unseren Füßen.



Die gelben Schilder mag mancher kennen – klar Erdgas, so wie blaue Schilder für Wasserleitungen, grüne für Abwasser und weiße Schilder mit rotem Rand für Hydranten. Aber die grellen orange-roten Schilder über den gelben? Zwischen Großburgwedel und Oldhorst sind sie eigentlich kaum zu übersehen. Direkt an der Burgdorfer Straße ballt sich die Schilderfülle am Weg Heisterholzteile und gegenüber davon. Wenn wir einmal drauf achten, fallen immer mehr Beschilderungen auf. Und: Warum haben wir uns nicht schon viel eher gefragt, was sie bedeuten? Denn die dazugehörige Geschichte ist spannend. Dass unter Burgwedel Erdgas gefördert wird, lange Zeit von ExxonMobil und seit Juli dieses Jahres von Vermilion, ist bekannt. Die Förderstation außerhalb von Thönse ist ja kaum zu übersehen. Doch bei einer ausführlichen Erkundung des Geländes außerhalb der Burgwedeler Ortschaften finden wir weitere eingezäunte Areale mit den unterschiedlichsten Schildern. Gehen wir also auf Spurensuche, was unter unseren Füßen in der Erde liegt, wenn wir spazierengehen.

Nowega arbeitet an der Wasserstoffzukunft

Einige der Schilder gehören zur Hochdruckgasleitung von Lehringen nach Kolshorn, betrieben vom Münsteraner Unternehmen Nowega. Die Schilder benennen sie mit der Leitungsnummer 38. Diese Leitung hat nicht nur eine lange Vergangenheit, sondern auch eine interessante Zukunft. Weil das Internet nicht vergisst, finden wir noch Spuren ihrer Bauzeit: Bereits Anfang der 1990er-Jahre wurde im „Oil & Gas Journal“ in englischer Sprache die Erdgasleitung Lehringen–Kolshorn als im Bau befindlich beschrieben. Ein niedersächsisches Gutachten von 1999 beschäftigte sich sogar mit der Wildbienenfauna entlang der damals geplanten beziehungsweise im Bau befindlichen Erdgasleitung.

Von Burgdorfer Gebiet kommend, verläuft sie nordwestlich hinter Kirchhorst, Neuwarmbüchen und Isernhagen FB, bevor sie auf Burgwedeler Grund trifft. Von dort aus geht es Richtung Wedemark, hier streift sie Meitze, Elze und Hohenheide, verläuft dann westlich von Buchholz/Aller Richtung Nordwesten. Um Eickeloh und Hodenhagen macht sie einen kleinen Bogen, bevor sie ihrem Ziel im Landkreis Verden zustrebt.

Die rund 70,5 Kilometer lange Leitung hat einen Durchmesser von 800 Millimetern und wird mit einem maximalen Betriebsdruck von 84 bar geführt. Sie verbindet das Gebiet um Lehringen mit dem wichtigen Netzstandort Kolshorn, zu Lehrte gehörig, und dient unter anderem der Versorgung größerer Abnehmer in Mitteldeutschland.

Die Leitung ist nicht nur für die heutige Gasversorgung interessant. Sie wird künftig noch bedeutender, denn die Nowega 38 gehört zum Wasserstoff-Kernnetz und soll Teil des von Gasunie entwickelten Wasserstoffnetzes „Hyperlink“ werden, das rund 1.000 Kilometer Leitungen umfassen wird. Unter der Kennung KLU061-01 ist die 70,5 Kilometer lange Strecke Lehringen–Kolshorn mit einer geplanten Inbetriebnahme im Oktober 2029 aufgeführt. Ein TÜV-Gutachten hat die grundsätzliche Eignung bereits bestätigt. Vor der Umstellung sind jedoch noch Ertüchtigungsarbeiten und Umbauten an zwei Netzkopplungspunkten erforderlich. Nowega hält 70 Prozent an dem Projekt, Gasunie Deutschland 30 Prozent. Nach derzeitiger Planung sollen die Ertüchtigungsarbeiten 2027 erfolgen, die Umstellung von L-Gas auf H-Gas ist für das vierte Quartal 2027 vorgesehen, bevor die Leitung zwei Jahre später Wasserstoff führen soll.

Weiter auf Seite 5

Malermeister werner GmbH
PAINTERMAN
Ihr Fachmann für Farbe und Gestaltung
30938 BURGWEDEL
Jägerweg 22
Tel. + Fax 05139/690 67 10
30161 HANNOVER
Kleine Pfahlstr. 5
Tel. 0511/34 42 20

DELVENTHAL TIEFBAU GmbH
seit 1933
Am Schulgarten 3 · 30938 Burgwedel-Thönse
Telefon 05139 3088 · Telefax 05139 3920
info@delventhal-tiefbau.de · www.delventhal-tiefbau.de





WASSERTOFFNETZWERK HYPERLINK VERLÄUFT UNTER BURGWEDEL

Und damit wird die Geschichte noch größer: Hyperlink soll ein rund 1.000 Kilometer langes Wasserstoffnetz für Deutschland werden. Es soll Erzeuger und Verbraucher in Nord- und Westdeutschland miteinander verbinden und zugleich wichtige Industrieregionen mit Wasserstoffspeichern und Importstandorten in Dänemark und den Niederlanden verknüpfen. Mehr als zwei Drittel des Netzes sollen dabei aus umgerüsteten Erdgasleitungen bestehen. Die Nowega 38 ist damit ein Stück dieser neuen Wasserstoff-Infrastruktur. Was heute noch Erdgas durch Burgwedeler Boden transportiert, soll künftig Wasserstoff aufnehmen – und ausgerechnet die unscheinbaren gelben und orange-roten Schilder am Wegesrand weisen auf diese ziemlich große Zukunft hin. Die Zukunft der Wasserstoffversorgung wird also tatsächlich auch unter Burgwedeler Füßen verlaufen.

Lebenswichtig für Baggerfahrer

Doch warum leuchten uns über den Infoschildern zur Gasleitung die grellen orangeroten Topper entgegen? Die Antwort liegt zum Teil in der Luft. Die Netzbetreiber – in unserem Fall die Firma Nowega – kontrollieren ihre Hochdruck-Fernleitungen auch per Hubschrauber. Die leuchtend orangefarbenen Schilder sorgen dafür, dass die Trassenprüfer Markierungen auch aus der Luft erkennen können. Die Schilder sind jedoch nicht nur für Techniker da, sondern eine echte Lebensversicherung. Bevor Landwirte tiefe Erdarbeiten durchführen oder Bauunternehmer den Bagger nutzen, müssen sie zwingend die Leitungsauskunft des Betreibers einholen. Ein falscher Baggereinsatz an einer Hochdruckleitung hätte katastrophale Folgen. Und darauf weisen zusätzlich Aufkleber an manchen der Schilder hin.

Weiter auf Seite 6

GARDINENHAUS Preuß
Design & Funktion
Burgwedel
Von-Alten-Str. 17
Telefon: 05139- 4321
Gardinen · Teppichboden · Sonnen- u. Sichtschutz · Insektenschutz
Dekoration · Wäscheservice · Beratung und Montage vor Ort

MOSS
Delikatessen
Delikatessen haben eine Adresse!
Dammstr. 10, 30938 Burgwedel
Tel. 05139-2345
info@moss-delikatessen.de
www.moss-delikatessen.de



Station Großburgwedel 2

DAS „T“ IM SCHILD IST WIE EIN UNTERIRDISCHER KOMPASS

Das Herzstück jedes Erdgas-Schildes ist ein großes, schwarzes T-Symbol in der Mitte. Es funktioniert wie ein Koordinatensystem. Wer frontal vor dem Schild steht, kann das Rohr im Boden zentimetergenau orten: Die Zahlen auf dem linken oder rechten Balken des T zeigen an, wie viele Meter man nach links oder rechts gehen muss. Die Zahl unter dem senkrechten Strich verrät, wie viele Meter es von dort aus geradeaus nach vorne geht. Innerörtlich, wenn es um Leitungen zu Hausanschlüssen geht, sind die Felder der Schilder an Mauern und Zäunen meist mit krummen Meterangaben belegt.

Bei 0,0 steht man auf der Leitung

Bei der Hochdruckgasleitung mit ihrem außerörtlichen Verlauf ist es anders. Steht dort – wie an manchen Stellen an Burgwedeler Wegen – nur unten eine 0,0, bedeutet das schlicht: Das Rohr verläuft exakt senkrecht unter dem Pfahl. Zeigt das Schild eine 0,7, liegt die Leitung genau 70 Zentimeter vor dem Schild im Boden. Wir laufen täglich über in der Erde verborgene Kabel und Leitungen, Rohre und Kanäle und denken gar nicht darüber nach, dass der Boden unter unseren Füßen nicht „leer“ ist. Doch an den markanten Schildern der Nowega stehen wir direkt auf oder ganz nah an einer Gasleitung mit 80 Zentimetern Durchmesser. Und das ist schon eine andere Hausnummer.

Schieberstation auf der Grenze zu FB

Doch diese dicke Leitung ist nicht das einzige Element überregionaler Energieversorgung, das wir an Burgwedeler Wegen entdekken. Wenden wir uns einer eingezäunten Station auf der Grenze zwischen Großburgwedel und Isernhagen FB (Hauptstraße, Ecke Ramshorst) zu: Hier treffen wir auf eine Schieberstation, an der sowohl Gasunie als auch Avacon mit ihren Schildern vertreten sind. Eine solche Schieberstation ist vereinfacht gesagt ein Absperrpunkt im Fernleitungsnetz. Mit großen Armaturen können Leitungsabschnitte vom übrigen Netz getrennt werden – etwa für Wartungsarbeiten oder im Störungsfall. Eine Schieberstation ist dabei nicht automatisch eine Druckregelanlage: Während der Schieber vor allem zum Absperren dient, wird der Druck in speziellen Gasdruckregel- und Messanlagen reduziert und überwacht, wenn Gas von einem übergeordneten in ein nachgelagertes Netz übergeht. In der Nähe dieser Station finden wir Schilder, die eine Gasunie-Leitung betreffen die Leitung 17, die ebenfalls durch Burgwedeler Gebiet verläuft.

Weiter auf Seite 7

Meistens schon besetzt: **unsere Wellness-Bäder.**



Kempe
Meisterbetrieb GmbH
Bad · Heizung · Sauna
Burgwedeler Str. 79
30916 Isernhagen HB
Tel. (0511) 73 45 72
Tel. (05139) 81 47
info@kempe-gmbh.de
www.kempe-gmbh.de

Elektro Eden
- Elektroinstallation
- Neubau- und Altsanierung
- Klingel- und Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen Innen und Außen
- E-Check

Hannoversche Str. 17 • 30938 Burgwedel
Tel. (05139) 37 46 • Fax (05139) 39 18 • www.elektro-eden.de

EINGEZÄUNTE STATIONEN FÜR MEHRERE UNTERNEHMEN

Sie verbindet den Raum Achim mit dem wichtigen Netzstandort Kolshorn und ist Teil des überregionalen Gastransportnetzes. Über die Verbindung wurde im Zuge der Marktraumumstellung auch H-Gas in den Bereich Isernhagen und Großburgwedel transportiert. Gasunie nennt beide Gebiete ausdrücklich als Umstellungsbereiche des Jahres 2018. Beim Netzversorger Avacon heißt diese Station Großburgwedel 1.

Und dann gibt es, gar nicht weit davon, die Schilderfülle zwischen Großburgwedel und Oldhorst, der wir noch nachgehen wollen. Dem Weg Heisterholzteile folgend, treffen wir auf eine weitere eingezäunte Gasstation. Hier verlaufen Leitungen von Gasunie und Avacon - die das Gelände als „Großburgwedel 2“ kennzeichnet. Schilder in der Nähe zeigen uns, dass die Gasunie Leitung 17 auch hier verläuft. An den Wegen sind auch Beschilderungen der Energiewerke Isernhagen zu finden, des lokalen Grundversorgers der Nachbargemeinde. Doch auf dem Gelände steht auch ein containerartiges blaues Gebäude mit der Beschriftung „CeH4“. Die „CeH4 technologies GmbH“ mit Sitz in Celle ist auf Anlagentechnik für die Gasversorgung spezialisiert und leistet damit einen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Das Unternehmen entwickelt und realisiert Lösungen für die Gasinfrastruktur und arbeitet dabei mit Partnern und Kunden zusammen. Als eines von nur 27 Unternehmen in Deutschland verfügt CeH4 nach eigenen Angaben über eine Zertifizierung der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Dabei stehen die technische Umsetzung und der zuverlässige Betrieb der Anlagen im Mittelpunkt. Beide Stationen, Großburgwedel 1 und 2, zeigen, dass hier mehrere Versorger am Werk sind - vom lokalen Grundversorger bis zum überregionalen Netzbetreiber.

Der Grundversorgr für Burgwedel ist übrigens die E.ON Energie Deutschland GmbH, während das örtliche Gasnetz von der Avacon Netz GmbH betrieben wird. Das trift auch die Wedemark zu. Isernhagen geht mit seinen Energiewerken einen anderen Weg, genau wie Burgdorf mit den eigenen Stadtwerken. In Langenhagen wiederum ist Enercity die Grundversorgung mit Gas übertragen worden.

Aber braucht Burgwedel überhaupt Gas, das aus überregionalen Leitungen ankommt? Theoretisch nicht, denn das Erdgas, das in den aktiven Bohrungen von Vermilion, (vormals ExxonMobil) gefördert wird, wrdein jedem Jahr reichen, die Burgwedeler Bevölkerung ganz allein zu versorgen. Doch so läuft e eben nicht. Das Burgwedeler Gas wird direkt in das überregionale Netz eingspeist. Und das, obwohl, laut ExxonMobil-Zahlen aus dem Jahr 2022 allein die Bohrung Großburgwedel 4 (eine von fünf aktiven Bohrungen im Stadtgebiet) seit 1963 600 Millionen Kubikmeter Erdgas gefördert hat. Eine ausreichende Menge um die gesamte Stadt Burgwedel 55 Jahre lang zu versorgen. Erdgas in Burgwedel - das ist ein spannendes Thema: An manchen Stellen wird aus 2.000 Metern Tiefe hochwertiges H-Gas gefördert, an anderen Stellen liegt in nur wenigen Metern Tiefe ein ausgklügeltes Leitungsnetz!





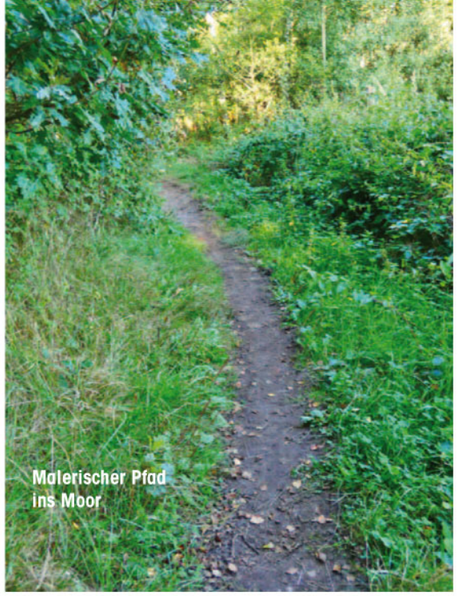


OLDHORSTER MOOR STÖSST VIEL ZU VIEL KOHLENDIOXID AUS

Das Oldhorster Moor soll sich in den kommenden Jahren wieder stärker zu dem entwickeln, was ein Moor ursprünglich leisten kann: Wasser speichern. Die Region Hannover hat im Mai den Startschuss für die Renaturierung des Hochmoors gegeben. Das rund 400 Hektar große Projektgebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Oldhorster Moor, das insgesamt 782,5 Hektar umfasst. Das Moor ist zugleich Quellgebiet der Wulbeck.

Die Aufgabe ist allerdings komplex. Das Oldhorster Moor ist seit Jahrzehnten stark entwässert. Ein dichtes Netz aus Gräben durchzieht die Flächen, außerdem gibt es großflächige Moorwälder. Der in den 1950er-Jahren angelegte „Große Graben" führt Wasser aus dem Moor ab. Unter den entwässerten Bedingungen trocknet der Torf aus und zersetzt sich. Die Torfschichten sind stellenweise bis zu fünf Meter mächtig. In trockenen und heißen Sommern kann inzwischen sogar die Wulbeck, die aus dem Moor herausfließt, zeitweise trockenfallen.

Genau hier setzt die Renaturierung an. Gräben sollen verschlossen, Stauanlagen und Dämme gebaut und die Wasserstände im Moor angehoben werden. Auch die Entnahme von Birken und Kiefern ist ein vorbereitender Schritt: Die Bäume verbrauchen Wasser, das künftig möglichst lange im Moor gehalten werden soll. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind deshalb bereits seit Jahren bei sogenannten Entkusselungsaktionen im Einsatz. Die eigentliche Wiedervernässung ist allerdings ein wesentlich größeres Vorhaben. Dabei geht es nicht nur um Naturschutz, sondern auch um Klimaschutz. Moore gehören zu den wichtigsten natürlichen Kohlenstoffspeichern. Unter dauerhaft nassen Bedingungen wird organisches Material im Torf nur sehr langsam abgebaut. Wird ein Moor dagegen entwässert, gelangt Sauerstoff in den Torfkörper, der Torf zersetzt sich und dabei werden Treibhausgase freigesetzt.


Malerischer Pfad ins Moor


Feuchtareale wie dieses sind das Ziel für deutlich mehr Moorflächen


Feuchte alte Torfstichmulde

WIEDERVERNÄSSUNG VERHINDERT FREISETZUNG AUS TROCKENEM TORF

Nach Angaben der Region speichern Moore weltweit doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder. In Niedersachsen stammen nach Berechnungen des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) jährlich rund 15,8 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente aus Mooren und anderen kohlenstoffreichen Böden. Das entspricht 17,7 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen des Landes.

Auch für das Oldhorster Moor sind die Zahlen erheblich: Derzeit werden dort nach Angaben der Region jährlich rund 9.600 Tonnen CO2-Äquivalente freigesetzt. Das entspricht rechnerisch den jährlichen Emissionen von etwa 3.500 Autos. Durch die geplante Wiedervernässung könnten davon nach derzeitiger Schätzung rund 6200 Tonnen CO2-Äquivalente pro Jahr vermieden werden – vergleichbar mit den Emissionen von etwa 3.000 Benzinautos. Entscheidend ist dabei zunächst nicht, dass das wiedervernässte Moor sofort große Mengen CO2 aus der Luft aufnimmt. Vielmehr soll verhindert werden, dass der vorhandene Torf weiter austrocknet und Kohlenstoff als Treibhausgas freigesetzt wird. Eine besondere Herausforderung ist die Ortsentwässerung aus Neuwarmbüchen. Das Wasser aus den bebauten Bereichen soll künftig nicht mehr so in das Moor geleitet werden, dass es den geplanten höheren Wasserständen entgegensteht. Ein Haken daran sind die komplizierten Besitzverhältnisse der betroffenen Grundstücke.

Darum sollen die vielfach kleinteiligen Grundstücksverhältnisse neu geordnet werden, sodass größere zusammenhängende Flächen entstehen und die Renaturierung technisch umgesetzt werden kann. Die Vorbereitung dafür läuft bereits. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer haben bereits Flächen an die Region verkauft. 2028 könnte das Flurbereinigungs-Verfahren beginnen, die eigentlichen größeren Renaturierungsmaßnahmen sind nach derzeitiger Planung ab etwa 2030/31 möglich. Bis dahin bleibt im Oldhorster Moor also noch viel zu tun. Die Region rechnet mit einer Projektdauer von acht bis zehn Jahren.

Wie sich das Gebiet anschließend verändert, soll nicht zuletzt zeigen, ob aus dem heute stark entwässerten Moor tatsächlich wieder eine funktionierende „Schwammlandschaft" werden kann. Doch bis es soweit ist, wird noch eine Menge Kohlendioxid das Moor verlassen haben - statt es dauerhaft zu speichern.

Jetzt E-Rezept per App einlösen
Ihre Apotheke für die Hosentasche
Sperber-Apotheke
Apotheker Jannis Lang
Hannoversche Straße 4B · Großburgwedel
Tel. 05139 - 896770 · Fax 05139 - 896771
www.sperberapotheke.de
täglich von 8.00 bis 18.30 Uhr geöffnet, samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr
Sperber
über 60 Jahre

Wettmar
Familie und Geborgenheit
Wohn- und Pflegeheim
www.familie-und-geborgenheit.de 05139 - 9703870
Individuelle Pflege in familiärer Atmosphäre
vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege

LEIBELT
TISCHLEREI-MEISTERBETRIEB
FL
- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
- Trockenbau
- Fertigparkett
- Möbelbau
- Reparatur-Service
- Büroumzüge

Sprechen Sie uns an!
Tel. 05139/3626
www.leibelt-tischlerei.de
Berkhopstraße 5, 30938 Burgwedel

Bernd Eickelberg
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
Von-Alten-Str. 9, 30938 Burgwedel
Tel: 05139 / 95 73 900 www.anwalt-burgwedel.de
Ihr Ansprechpartner für:
Strafrecht * Verkehrsstrafrecht * Ordnungswidrigkeiten
Zivilrecht * Unfallabwicklung * Schadensersatz



IN ENGENSEN GING DIE POST AB: SPURENSUCHE EINER BLÜTEZEIT

Acht Stunden: So lange benötigte man Ende des 17. Jahrhunderts, um mit der Kutsche von Hannover nach Celle zu kommen. Auf dem alten Handelsweg, der durch Engensen führte, waren wohl seit dem Mittelalter Kutschen mit Waren und Soldaten unterwegs und alle mussten durch die Wulbeck-Fuhrt am Lahberg. Gepflastert oder gar asphaltiert war dieser Weg natürlich noch lange nicht. Und er führte nicht immer entlang der exakt selben Trasse. „Wenn im Winter oder im Frühjahr Teile der Wegtrasse unter Wasser standen, fuhr man einen Umweg“, schreibt Horst Dralle in seiner Chronik „Engensen in Wort und Bild“ von 1997.

Die Fahrt durch den Lahberg, das war damals eine düstere Strecke durch unbewohntes Gebiet. Und die Furth in der Nähe eines Gebietes, das als alte Thingstätte überliefert ist: Man kann sie heute noch bei einem Spaziergang östlich der Wohnbebauung am Lahberg als Flachstelle erkennen, über die eine Fußgängerbrücke führt. Durch dieses Waldgebiet mussten sie reiten, die spätmittelalterlichen Kuriere. Hier mussten sie entlang, die Postkutschen, die Briefe und Reisende von und nach Celle transportierten. Das Posthorn in Engensens Wappen hat einen guten Grund - und wir haben nach Spuren einer besonderen Blütezeit des Ortes geforscht.

1681 entstand ein Posthaus in Engensen

Postreiter der Familie Thurn & Taxis nutzten den Weg durch Engensen, seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts. Um 1640 legte der Hildesheimer Fuhrunternehmer Hinüber eine Strecke mit fahrenden und reitenden Posten an. Der Dreißigjährige Krieg verhinderte zunächst weiteren Fortschritt, doch danach kam es zu einer Neuerung mit besonderer Auswirkung für Engensen: Um 1681 wurde ein „Post- und Wirtshaus“ zum Zwecke des Pferdewechsels, der Aufnahme von Post und Reisenden im Ort begründet. Es war ein wichtiger Haltepunkt auf der Strecke von Hannover über Bothfeld, Basselthof, Lohne, Ramlingen und Müggenburg nach Celle. Oben im Bild ist der Engenser Ausschnitt der Kurhannoverschen Landesaufnahme zu sehen, die zwischen 1764 und 1786 entstand und quer durch das Bild zieht sich, mit „Straße“ gekennzeichnet, der alte Postweg.

Weiter auf Seite 11

Impressum:

„Burgwedel bewegt“ liegt der Abo-Auflage der HAZ/NP in der Stadt Burgwedel bei und ist zusätzlich in der HAZ/NP Geschäftsstelle Burgdorf sowie an Auslagestellen erhältlich. Online im E-Paper oder unter www.typisch-region-hannover.de

Anzeigen:
Julia Buchhagen, 05136 899420,
j.buchhagen@madsack.de

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Carsten Winkler
Verlag:
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover (zugleich auch ladungsfähige Anschrift aller im Impressum genannter Personen).

Produktion & Konzept, Texte und Fotos (soweit nicht anders genannt):
Bettina Reimann
be!media, Wasserwerkstraße 20, 30900 Wedemark, 05130/79692, typisch@be-media.info

Druck:
Offizin Druck Köchert,
Mühlenfeld 20-24, 30853 Langenhagen

POSTHALTER WAREN EINST HOCHLÖBLICHE PERSONEN

Postbediensteter zu sein war damals ein Posten von Rang und mit großer Verpflichtung. Dralle zitiert aus der Postordnung von 1682, dass „sämtliche von dem General-Post-Amte bestellten Bediensteten als Postmeister, Posthalter, Verwalter, Schreiber, Postillione usw. zuerst dem gnädigsten Landes-Herrn, worunter sie wohnhaft, mit gehörigen Eiden und Pflichten, dann auch indem General-Erb-Postmeister mit Diensteiden sich verwand machen". Wo der erste Posthof stand, lässt sich nicht mehr genau sagen, doch da das Grundstück Alter Postweg 5 zu einer alten Gemarkungsbezeichnung „Postgarten" gehörte, wird es nicht weit davon gewesen sein.

Mit Pflichten, aber auch mit Privilegien war ein Posthof versehen: In Engensen musste der Posthalter achtzehn Pferde und sechs Postillione bereithalten – durfte aber auch Wein, Bier und Branntwein ausschenken. Engensens erster Posthalter Reiner Lohsen blieb nicht lange im Amt, er war dem „Alkohol zu sehr zugetan", schreibt Horst Dralle. Auf Lohsen folgt Sebastian Graffe und danach halten mehrere Generationen der Familie Sprengel die Post.
Für Engensen bedeutete die Einrichtung einer Poststation einen Aufschwung. Neue Arbeitsplätze entstanden, zum Beispiel als Postknechte zur Pferdepflege und zum Umspannen, als Wagenmeister oder dessen Gehilfe, um die Postkutschen funktionsfähig zu halten. Die Posthalter selbst waren angesehene Menschen, die in Kirchenbüchern durchgehend als „Hochlöbliche" betitelt wurden.
Fast ein Jahrhundert lang ist Engensen ein wichtiger Haltepunkt des regionalen und überregionalen Reise- und Postverkehrs. Doch 1785 ist es damit vorbei, denn eine neue Straßenführung entsteht. Sie führt ab dem heute zu Kirchhorst gehörigen Stelle in gerader Linie nach Schillerslage. Vorbei ist die Zeit, in der die Postkutschen durch die Wulbeckfuhrt zuckeln mussten. Vorbei jedoch auch die Zeit der Bedeutsamkeit Engensens für den Reiseverkehr. Wie erschöpft mögen sie gewesen sein, die Menschen, die eine Reise von Hamburg nach Hannover unternahmen und dafür mit dreißig Fahrtstunden rechnen mussten? Von einer bequemen Reise konnte auf den unbefestigten Wegen durch das freie Land nicht die Rede sein. Und schon die Fahrt von Hannover nach Celle mit ihren acht Stunden Dauer war zu lang, wenn man noch am selben Tag zurückreisen wollte.

Weiter auf Seite 12

nach dem Ausdrucke des Schwedischen Gesandten in einen sauren Apfel beißen und das veteres migrate coloni, wie übel es manchem auch, „sei es wegen seiner Häuser, Haushaltungen, gestifteten Freundschaften und Verwandtschaften und seines Orts erlangter Kunde, erhaltenen Verleihungsexpectanzen und anderer Kommoditäten zu passen kommt, in aller Eile ergreifen." Auch die Truppen sind damals Regiment für Regiment ihren Kriegsherrn gefolgt[1].

Und soviel hatte Ernst August doch schon bei seinen Lebzeiten erreicht, daß die Regierung von Celle völlig unter seinem Einflusse stand, mochte nun der leitende dortige Minister v. Bernstorff direkt von Hannover gewonnen sein oder nicht. Es war gewissermaßen eine gemeinsame Regierung beider Fürstentümer, die sich nach und nach herausbildete. Immer und immer wieder fanden gemeinsame Konferenzen der beiderseitigen Minister in Engensen, halbwegs zwischen Hannover und Celle, statt und stets dominierte dabei das Kalenbergsche Interesse. In der Scheidungssache des Sohnes von Ernst August und der Tochter Georg Wilhelms war das Ehegericht im Jahre 1694 aus je zwei geistlichen und zwei weltlichen Mitgliedern der Konsistorien zu Hannover und zu Celle gebildet, den Vorsitz aber führte der Kalenbergsche Minister v. d. Busche. So sehr gab man in Celle die Tochter preis, daß sie auf dem Amtshause zu Ahlden im Lüneburgschen in strenger Haft gehalten wurde bis an ihren Tod, 1726, kurz vor dem Tode ihres frühern Gemahls, der längst als Georg I. den englischen Thron bestiegen hatte.

Als nun im Jahre 1705 der Anfall wirklich erfolgte,

Ausschnitt des Buches „Hannoversche Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 1680 bis 1866 von Ernst von Meier. Es zeigt, dass Engensen für die Welfen auch beim brenzligen Thema Ehescheidung der Konferenzort war.





DIE WELFEN TRAFEN SICH IN DER MITTE

Hauskonferenzen zwischen Hannover und Celle auf halbem Weg in Engensen – das waren daher Besprechungen zwischen Vertretern der welfischen Linien, die in Hannover und Celle residierten. Allein zwischen 1674 und 1694 tagten welfische Vertreter 51 Mal in der Jasperschen Gastwirtschaft in Engensen. Teilweise ging es darum, eine gemeinsame Linie bei internationalen Vorgängen zu finden, teils sollten auch Dispute untereinander besprochen werden.

Internationale Politik war oft das Thema

Ein Eintrag bei Arcinsys, dem Archivsystem des Landes Niedersachsen online, gibt Auskunft über Themen, die 1700 und 1701 auf den Engenser Tisch kamen: Da ging es um die „Sächsische Invasion in Livland“, um „Vorstellungen in Wien wegen der Gegenallianz gegen Schweden“ und um die „Veranlassung der Generalstaaten zu einem eventuellen Vorgehen gegen Dänemark“. Es war also die große Politik und die welfische Beteiligung daran, über die in Engensen konferiert wurde.

Hannover und Celle auf verschiedenen Seiten

Dass solche Konferenzen notwendig waren, um möglicherweise nicht gegeneinander zu agieren zeigt ein Beispiel aus Jahrzehnten davor: Im Französisch-Niederländischen Krieg von 1672 bis 1678 stellten sich die Welfenherzöge Georg Wilhelm (residierend in Celle) und Ernst August (seit 1662 protestantischer Fürstbischof von Osnabrück) auf die Seite der Holländer, während ihr Bruder Johann Friedrich, residierend in Hannover, die Franzosen unterstützte. Und auch der Gelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz war Thema bei einer Engenser Konferenz, denn die Welfen fürchteten, dass er mit seiner Arbeit für den preußischen Hof „verschiedenen Herren diente“.

Besuch des Kurprinzen in England wird ebenfalls erörtert

1701 wird bei einer Engenser Konferenz ein Thema diskutiert, das schon in die Zukunft dachte: „Plan einer Reise des Kurprinzen nach England“.

Tatsächlich war in dem Jahr in England festgelegt worden, dass die Erbfolge an die Welfen gehen würde. War es ein Vorstellungsbesuch des Kurprinzen Georg Ludwig, den die Konferenz behandelte? Apropos Georg Ludwig: Lange bevor er ahnen konnte, dass er einmal englischer König würde, fanden Konferenzen statt, die auch auf sein Leben Einfluss nahmen.

Weiter auf Seite 13

Eine Brücke über die Wulbeck gab es im 17. Jahrhundert noch nicht. Der Weg führte durch eine Furt.

SCHICKSALSORT FÜR PRINZESSIN SOPHIE DOROTHEA



Die Prinzessin auf einem zeitgenössischen Gemälde von Henry Gascard, das sich im Bomann-Museum in Celle befindet

In Engensen fanden Verhandlungen speziell zu einer Person statt, deren Geschichte heute noch bewegt: Sophie Dorothea Herzogin von Braunschweig und Lüneburg, durch ihre tragische Geschichte bekannt als „Prinzessin von Ahlden", war zweimal Thema bei wichtigen Sitzungen in Engensen.
Ihr Vater Georg Wilhelm Fürst zu Lüneburg ließ dort in Verhandlungen mit seinen Verwandten seine Ehe mit der nicht standesgemäßen Hugenottin Eleonore Desmier d'Olbreuse anerkennen und damit auch den Rang seiner 1666 geborenen Tochter als Prinzessin von Braunschweig und Lüneburg. Er unterschrieb, dass, auch wenn in dieser Ehe noch ein Sohn geboren würde, die Erbfolge bei den Nachkommen seines Bruders Ernst August verbliebe. Der „Vertrag von Engensen" wurde am 13. Juli 1680 geschlossen. Er war auch die Basis für die Verheiratung der jungen Sophie mit Ernst Augusts ältestem Sohn Georg Ludwig. Die Ehe - geschlossen gegen Sophies Wunsch und Willen - wurde langfristig nicht glücklich.

Verbannung wurde in Engensen entschieden

Ihr Ehemann wandte sich einer Mätresse zu und seine Ehefrau tat es ihm gleich, nur dass ihr solch eine Affäre nicht erlaubt wurde. Während ihr Ehemann zwei Kinder mit der Mätresse Melusine Gräfin von der Schulenburg zeugte, war es Frauen der hohen Häuser nicht vergönnt, fernab der Ehe Glück zu finden, denn Kinder aus solchen Nebenbeziehungen der Frauen wären automatisch eheliche Kinder der Ehemänner gewesen. In den 90er-Jahren des 17. Jahrhunderts ging Sophie Dorothea eine Liebesbeziehung mit Philip Christoph Graf von Königsmarck ein, wollte mit ihm sogar fliehen. Der Plan wurde verraten, Königsmarck verschwand in der Nacht des 11. Juli 1694 spurlos im Leineschloss. Seine sterblichen Überreste wurden nie gefunden. Sophie Dorothea hätte vielleicht danach ein unbeachtetes ruhiges Leben führen können - doch sie ließ den Verlust des Liebhabers nicht auf sich beruhen und verlangte die Scheidung
Darum ging es in der Folge bei mehreren Konferenzen in Engensen. Das „Ehegericht" legte die Scheidung fest und beschloss die Verbannung Sophie Dorotheas in das Ahldener Schloss, wo sie bis zu ihrem Tode gefangen blieb. So wurden beide schicksalhaften Beschlüsse der Welfen, die über ihr Leben entschieden, in ihrer Abwesenheit in Engensen getroffen.

Herzöge in Engensen?

Waren die Welfenherzöge selbst in Engensen oder ließen sie andere für sich verhandeln? In den Einträgen, die in online findbaren Büchern stehen, waren es stets hochrangige Vertreter, die hier verhandelten. So hatte in der Scheidungssache der Calenberger „Minister v. d. Bussche" den Vorsitz und das Ehegericht bestand aus „je zwei geistlichen und zwei weltlichen Mitgliedern der Konsistorien zu Hannover und zu Celle". Horst Dralles Engenser Chronik bezieht sich auf das Werk „Geschichte Hannovers im Zeitalter der neunten Kur und der englischen Sukzession 1674-1714" des Historikers Georg Schnath. Demnach waren neben v. d. Bussche der Graf Platen, Vizekanzler Hugo, der Geheime Rat von Bernstorff und Obermarschall von Bülow anwesend.

Doch werden sich die Herzöge und ihre Familien selbst ebenfalls gelegentlich in Engensen aufgehalten haben, denn: Es war ja die Poststation am offiziellen Weg zwischen Celle und Hannover. Und Horst Dralle schreibt, der Celler Landesherr sei „gern und oft zu Gast gewesen". Ob die unglückliche Sophie Dorothea, als sie im Frühjahr 1694 nach einem Streit mit dem Ehemann aus Hannover nach Celle flieht, nach vierstündiger Fahrt in Engensen rastete, während die Pferde gewechselt wurden? Es ist nirgends verzeichnet, aber auch nicht unwahrscheinlich.

VILLAGE FIT CIRCLETRAINING

Täglich von 5-23 Uhr geöffnet

an 365 Tagen im Jahr!



Großburgwedel • Am Markt 3
Mehr Informationen online:
www.village-fit.de oder unter **0170 / 1747237**

Im Alter fitter werden?
VillageFit in Burgwedel!
Die Tage werden wieder kürzer, die Zeit von Gartenarbeit und ausgedehnten Radtouren geht dem Ende zu. Diese Zeit für ein gezieltes Training zu nutzen zahlt sich aus! Unser geführtes Zirkeltraining, an modernsten und gelenkschonenden Geräten, kombiniert Kraft- und Ausdauerelemente. Mehr Kraft bedeutet mehr Vitalität und fördert die Gesundheit.

Jetzt kostenloses, unverbindliches Probetraining erhalten.

Mitglieder von epassi (ehemals Hansefit) sind herzlich willkommen.

Events in Burgwedel

Buß- und Bettag in Wettmarer Kirche

Am Mittwoch, 18. November, laden die evangelischen Kirchengemeinden um 19.30 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst zum Buß- und Bettag in die St.-Marcus-Kirche in Wettmar ein. Im Mittelpunkt steht eine Salbungsliturgie, die dazu anregen soll, innezuhalten und sich mit persönlichen Sorgen und Belastungen auseinanderzusetzen. Der Regionalgottesdienst bietet Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und loszulassen, was das Leben schwer macht.

Adventsbasar im Haus der Kirche

Am Sonntag, 22. November, öffnet um 14 Uhr der Adventsbasar des Basarkreises im Haus der Kirche in Kleinburgwedel. Angeboten werden weihnachtliche Basteleien, wärmende Accessoires für Kopf und Füße sowie weitere Geschenkideen. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher gemütlich beisammensitzen und das Angebot durchstöbern. Der Erlös kommt anstehenden Renovierungsarbeiten im Haus der Kirche zugute.

Preisschießen in Großburgwedel

Beim Schweinepreisschießen des Schützenvereins Großburgwedel von 1888 können sich vom Donnerstag, 12. November, bis Freitag, 20. November, wieder Schießsportbegeisterte und Neugierige messen. Geschossen wird im Schützenhaus am Schützenplatz 10 am 12., 16., 17. und 19. November jeweils von 19 bis 21 Uhr sowie am 13. und 20. November von 17 bis 22 Uhr. Willkommen sind alle ab zwölf Jahren. Zu gewinnen gibt es Geldpreise, Gutscheine, Fleisch- und Sachpreise. Der Mindesteinsatz beträgt zwölf Euro für zwei Schießsätze mit insgesamt 20 Schuss sowie das gemeinsame Essen bei der Siegerehrung. Diese findet am Sonntag, 29. November, um 11 Uhr im Schützenhaus statt.



LATERNENUMZUG IN KLEINBURGWEDEL

Am Freitag, 20. November, lädt der Ortsrat Kleinburgwedel zum Laternenumzug ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr auf dem Campus am Moorweg vor der Burgschule. Musikalisch begleitet wird der Umzug vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Kleinburgwedel/Engensen und vom Spielmannszug des Schützenvereins Kleinburgwedel. Anschließend gibt es vor dem neuen Feuerwehrhaus an der Großburgwedeler Straße Bratwurst, Pommes und Getränke. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Ortsfeuerwehr und dem Kollegium der Burgschule.

POETISCHES PROGRAMM MIT SUZANNE VON BORSODY

Mit dem Programm „Tannen lächeln elektrische Liebe“ stimmt die Schauspielerin Suzanne von Borsody am Mittwoch, 25. November, um 20 Uhr im Amtshof Großburgwedel auf die Adventszeit ein. Gemeinsam mit dem Duo Feliz präsentiert sie Gedichte und literarische Texte, die von federleichten bis melancholischen Tönen reichen und musikalisch begleitet werden. Der Abend verbindet Literatur und Musik zu einem poetischen Weihnachtsprogramm und bildet zugleich den Abschluss des Burgwedeler Kulturprogramms 2026. Karten kosten 18 Euro, ermäßigt zehn Euro, und sind ab Mittwoch, 11. November, in der Buchhandlung Böhnert in Großburgwedel erhältlich. Foto: privat



WEIHNACHTSMARKT IN WETTMAR

Am Sonntag, 29. November, lädt die Ortsfeuerwehr Wettmar von 12.30 bis 18.30 Uhr zum Weihnachtsmarkt auf den Dorfplatz am Meitzer Weg ein. In gemütlicher Atmosphäre können sich die Besucher auf die Adventszeit einstimmen und gemeinsam ein paar vorweihnachtliche Stunden verbringen.

UNTERHALTSAMES IN DER BÜCHEREI

Wie gut kennen sich die Teilnehmer in der Welt der Bücher aus? Beim Table Quiz am Donnerstag, 12. November, um 18.30 Uhr in der Bücherei Großburgwedel dreht sich alles um Literatur und Lesespaß. In vier Runden warten knifflige Fragen zu Klassikern, aktuellen Bestsellern, berühmten Romanfiguren und kuriosen Fakten aus der Bücherwelt. Gespielt wird in Teams mit bis zu vier Personen. Wer allein oder zu zweit kommt, kann sich vor Ort einer Gruppe anschließen. Auf die besten Teams warten Preise. Die Teilnahme kostet drei Euro, Getränke sind inklusive. Eine Anmeldung direkt in der Bücherei ist erforderlich.

Bilderbuchkino zum Vorlesetag

Am Freitag, 20. November, lädt die Bücherei Großburgwedel von 17 bis 17.30 Uhr Kinder ab vier Jahren zum Bilderbuchkino ein. Gezeigt wird die Geschichte „Conni und der Weltkindertag" von Liane Schneider. Darin besucht Conni jeden Tag ein anderes Kind und entdeckt, wie schön Freundschaften über Ländergrenzen hinweg sind und wie viel es über andere Lebensweisen zu erfahren gibt. Die Veranstaltung anlässlich des Internationalen Vorlesetags und des Tags der Kinderrechte ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bücher-Schwärmerei

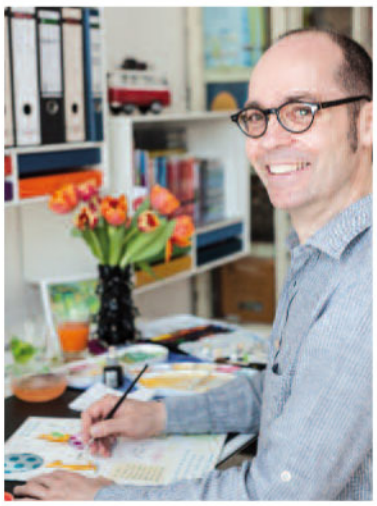
Wer Bücher liebt und sich gern mit anderen Lesebegeisterten austauscht, ist am Donnerstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr bei der Bücher-Schwärmerei in der Bücherei Großburgwedel willkommen. Die Teilnehmenden können ihre Lieblingsbücher mitbringen und erzählen, was sie daran begeistert, berührt oder überrascht hat. Wer lieber erst einmal zuhört, ist ebenfalls richtig. In lockerer Atmosphäre gibt es Gelegenheit zu Gesprächen, neuen Anregungen und Lesetipps. Die Veranstaltung endet um 20.15 Uhr.

Events in Burgwedel

Kammerchor Cantemus in St. Petri

Am Sonntag, 22. November, gibt der Kammerchor Cantemus um 17 Uhr ein Konzert in der St.-Petri-Kirche in Großburgwedel. Unter der Leitung von Steffi Feindt begeistert das Ensemble seit 2004 mit musikalischer Vielfalt und einem abwechslungsreichen Repertoire. Dieses reicht von Madrigalen über weltliche und geistliche Werke bis zu internationaler Folklore, modernen Pop-Arrangements und zeitgenössischen Chorkompositionen. Die langjährige Chorerfahrung der Sängerinnen und Sänger und ihr fein abgestimmtes Zusammenspiel prägen den homogenen Chorklang. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten,

INGO SIEGNER liest im Amtshof



Ein neues Abenteuer des kleinen Drachen Kokosnuss bringt der Kinderbuchautor Ingo Siegner am Dienstag, 17. November, um 16 Uhr in den Amtshof Großburgwedel. Bei seiner inzwischen 19. Lesung auf Einladung der Bücherei Großburgwedel stellt er das Buch „Der kleine Drache Kokosnuss – Einsatz bei der Feuerwehr" vor. Dabei liest und erzählt Siegner nicht nur, sondern lässt seine Figuren auch mit schnellen Zeichnungen am Flipchart lebendig werden. Die Geschichte handelt von einem Feuer auf der Dracheninsel, bei dessen Bekämpfung Kokosnuss und seine Freunde auch Tiere retten müssen. Eingeladen sind Kinder ab fünf Jahren. Karten kosten fünf Euro und sind in der Bücherei Großburgwedel und der Buchhandlung Böhnert erhältlich. Einlass ist gegen 15.50 Uhr.

Foto: Johann Geils









MIT DEM VORSORGEORDNER VORBEREITET FÜR DIE ZUKUNFT

Ihr Wegweiser zu mehr Sicherheit

Alles Wichtige rund um Vorsorge und Pflege – kompakt, verständlich und zertifiziert. Der VorsorgeOrdner von HAZ und NP gibt Ihnen heute Sicherheit für morgen. Zu wissen, dass für die Zukunft alles Wichtige geregelt ist, fühlt sich sehr befreiend an. Wer die wichtigen Fragen zu Vorsorge und Pflege frühzeitig klärt, nimmt sich selbst und seinen Liebsten eine große Last von den Schultern und kann entspannt nach vorn schauen.

Der VorsorgeOrdner von HAZ und NP unterstützt sie dabei, alle Fragen rund um die Themen Vorsorge, Pflege, Vererben und Gesundheit zu klären. Der umfassende Leitfaden mit Checklisten, Formularen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen hilft Ihnen dabei, Patientenverfügung, Vollmachten oder Testament rechtssicher und stressfrei zu regeln. Der VorsorgeOrdner wurde von der renommierten Stiftung Gesundheit zertifiziert und ist so strukturiert, dass er Ihnen alle notwendigen Informationen kompakt und verständlich an die Hand gibt. Er dient als Wegweiser durch die Materie. Im Folgenden beleuchten wir einige der wichtigsten Inhalte des Ordners und zeigen Ihnen, wie Sie damit für Klarheit und Sicherheit in entscheidenden Momenten sorgen.

Der Pflegegrad-Antrag

Plötzlich pflegebedürftig – was tun? Im Ordner wird Ihnen detailliert erklärt, wie Sie einen Pflegegrad beantragen, welche Kriterien bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst zur Einstufung der Pflegebedürftigkeit entscheidend sind und wie Sie einen Widerspruch einlegen, falls der Antrag abgelehnt wird. So wissen Sie genau, wie Sie vorgehen müssen, um die Ihnen zustehenden Leistungen zu erhalten.

Wünsche für den Notfall

Wer entscheidet, wenn Sie selbst nicht mehr dazu in der Lage sind? Eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsverfügung sind essenziell, um Ihre Wünsche und Vorstellungen festzuhalten und eine Vertrauensperson festzulegen, die für Sie entscheidet. Der VorsorgeOrdner bietet Ihnen hierzu nicht nur Muster, sondern auch genaue Anleitungen, wie Sie diese Dokumente rechtssicher erstellen und hinterlegen, damit Ihre Vorstellungen respektiert werden. In der Patientenverfügung bestimmen Sie, wie in medizinischen Notfällen in Ihrem Sinne gehandelt werden soll. Mit einer Vorsorgevollmacht legen Sie eine vertraute Person fest, die in Ihrem Sinne handeln darf – in Bezug auf Gesundheit und Pflege, Ihre Wohnsituation sowie Ihre Finanzen und Verträge. Eine Betreuungsverfügung greift, wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt. Hier legen Sie fest, wen das Gericht im Ernstfall als Betreuerin oder Betreuer einsetzen darf.

Finanzielle und rechtliche Absicherung

Der Ordner hilft Ihnen, sich in der Welt von Testament und digitalem Nachlass zurechtzufinden. Sie bekommen Tipps, wann ein handschriftliches Testament sinnvoll ist, was es von einem notariellen unterscheidet, und wie Sie es rechtlich bindend aufsetzen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie sicherstellen, dass auch Ihre digitalen Konten nach Ihrem Ableben verwaltet werden.

Die Rolle der pflegenden Angehörigen

Die Pflege eines Familienmitglieds ist eine immense Aufgabe. Aber wussten Sie, dass pflegende Personen unter bestimmten Umständen Anspruch auf Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung haben? Der VorsorgeOrdner klärt über wichtige Themen wie Pflegezeit, Familienpflegezeit und die Absicherung während der Pflege auf. Er gibt außerdem praxisnahe Tipps für Ihre eigene Selbstfürsorge oder wie eine Verhinderungspflege organisiert wird, falls Sie selbst einmal ausfallen.

Übersichtliche Helfer

Manche Dokumente sind so wichtig, dass man sie jederzeit griffbereit haben sollte, auch wenn ihre Handhabung selbsterklärend ist. Der VorsorgeOrdner bündelt all diese Unterlagen an einem Ort. Dazu gehören essenzielle Dokumente wie der Organspendeausweis, in dem Sie klar festlegen, ob Sie bereit sind, Organe oder Gewebe nach Ihrem Tod zu spenden. Auch eine Post- und Zustellungsvollmacht sowie Muster für die Kündigungen von Verträgen sind enthalten. Dies stellt nach Ihrem Tod eine enorme Entlastung für Hinterbliebene dar. All diese Vordrucke sind so konzipiert, dass sie sofort nutzbar sind und Ihnen einen schnellen Überblick ermöglichen.

Im eigenen Tempo vorgesorgt

Diese und viele weitere relevante Themen werden im **VorsorgeOrdner** in übersichtlichen Kapiteln gebündelt. Er bietet Ihnen den perfekten Rahmen, um Ihre persönliche Vorsorge Schritt für Schritt in Ihrem eigenen Tempo anzugehen. Mit klaren Anleitungen und praxiserprobten Checklisten stellt der Ordner sicher, dass Sie alle wichtigen Aspekte im Blick haben und rechtlich auf der sicheren Seite sind.

Es sind nur noch wenige Exemplare des **Vorsorge-Ordners** verfügbar. Diese können bequem telefonisch oder im HAZ-Onlineshop bestellt werden. Sie möchten sich vorab ein Bild machen? Kein Problem! In unseren Geschäftsstellen in Hannover (Lange Laube 10) und Burgdorf (Marktstraße 16) können Sie den Ordner in Ruhe durchblättern. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen dort gern für Rückfragen zur Verfügung.

AUF EINEN BLICK

- Alles Wichtige zur Vorsorge und Pflege
- Checklisten, Formulare und Tipps
- Leicht verständlich
- Schritt-für-Schritt-Erklärungen
- Alles übersichtlich an einem Ort
- Zertifiziert von der Stiftung Gesundheit

ALLES WICHTIGE AN EINEM ORT.

ZERTIFIZIERT VON DER STIFTUNG GESUNDHEIT

- Verfügungen, Vollmachten & Testament
- Kassenleistungen, Pflegegrad & Pflegebegutachtung
- Inklusive Schritt für Schritt Erklärungen

JETZT 39,90€ inkl. Versand und MwSt

Scannen und bestellen!

Alle Infos auf vorsorge.haz.de und telefonische Bestellungen unter 0511/518 3000 (Mo.–Fr. 9–15 Uhr)

